



Wintersemester 2021/2022

Vorarlberger
Musikschulwerk

FORT BILD UNG



Vorarlberg
unser Land

MUSIKSCHULLEHRERTAG 2

FACHBEREICHSSITZUNGEN 4

FORTBILDUNG 6

INFORMATION 42

Vorarlberger Musikschulwerk
Vorarlberger Landeskonservatorium
Pädagogische Hochschule Vorarlberg

PROJEKTE 48

Elfte Vorarlberger GITARRENTAGE FÜR JUGENDLICHE
Erster Vorarlberger KONTRABASSTAG
Fünfter Vorarlberger ORGELTAG
AGMÖ-Kongress

Liebe Musikschullehrerinnen und liebe Musikschullehrer!

Musikalische Bildung führt Kinder zum Musizieren, fördert die Selbstverantwortung von Kindern und Jugendlichen, sie unterstützt die Teamfähigkeit und die soziale Integration und das empathische Miteinander, sie hilft in der Entwicklung der Sprachfähigkeit und unterstützt bei Kindern mit nicht deutscher Muttersprache den Spracherwerb. Zudem leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Sie stärkt die Lernbereitschaft von Kindern, fördert und fordert die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben. Deshalb ist es wichtig, dass unsere Musikschulen nach diesen schwierigen und herausfordernden Wochen wieder voll durchstarten können.

Die letzten Monate haben uns vor schwierige Aufgaben und große Herausforderungen gestellt. Es wurde jedoch auch einmal mehr sichtbar, wie wichtig die 18 Musikschulen im Land sind und, dass sie aus dem Bildungs- und Kulturleben Vorarlbergs nicht mehr wegzudenken sind. Besonders den Musikschullehrenden kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Eine regelmäßige Aus- und Weiterbildung ist hierbei essentiell. Mit einem abwechslungsreichen und umfassenden Fortbildungsangebot sollen die Lehrenden in ihrer Arbeit unterstützt und ihnen das nötige Wissen zur Verfügung gestellt werden. Im vergangenen Jahr konnten einige Fortbildungen in Präsenz stattfinden, andere wurden verschoben oder wurden online durchgeführt. Ich freue mich, dass wir das nächste Semester mit einem Musikschullehrertag und mit den darauffolgenden Fachbereichssitzungen beginnen können.

Ich hoffe, dass Sie im Fortbildungsprogramm die eine oder andere Veranstaltung entdecken, die Ihr Interesse weckt. Das Wintersemester ist vollgefüllt mit Fortbildungen, da einerseits neue Impulse gesetzt werden, andererseits Fortbildungen aus den letzten 15 Monaten nachgeholt werden.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start in ein neues und uneingeschränktes Schuljahr und bedanke mich für Ihre wertvolle Arbeit und Ihr großes Engagement für das Vorarlberger Musikschulwesen, bleiben Sie gesund!

LStH. Dr. Barbara Schöbi-Fink
Landesrätin für Wissenschaft und Weiterbildung



MUSIKSCHULLEHRERTAG

Voll motiviert üben

Mi, 15. September 2021, 10.15 – 12.00 Uhr
Kulturbühne AMBACH, Götzis

Kristin Thielemann

studierte Orchestermusik Trompete und Musikpädagogik an der Musikhochschule Lübeck und war Stipendiatin der Richard-Wagner-Stiftung und der Münchner Philharmoniker. Bereits während des Studiums stand sie als Trompeterin im Orchester der Deutschen Oper Berlin unter Vertrag.

Seit 2009 ist sie für den Verlag Schott Music tätig, wo sie viele Beiträge für Fachzeitschriften wie *üben & musizieren* verfasst, aber auch Notenausgaben für den musikpädagogischen Bereich veröffentlicht hat.

Ihr Ratgeber „Jedes Kind ist musikalisch“ (Schott Music 2016) wurde ins Chinesische übersetzt und „Voll motiviert! Erfolgsrezepte für Ihren Unterricht“ (Schott Music 2019) ist eine der meistverkauften Veröffentlichungen der praktischen Musikpädagogik. Ihre neuste Ausgabe heißt „Ganz schön wild! Besondere Schüler entspannt unterrichten“.

Sie ist als Dozentin zu Gast an Hochschulen und Universitäten, hält Fortbildungen für MusikpädagogInnen und Eltern-Vorträge. Sie moderiert den Musikpädagogik-Podcast „Voll motiviert“.

Als Jurorin ist sie bei Musikwettbewerben in Deutschland, Österreich und der Schweiz tätig.



Kristin Thielemann

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Wer erfolgreich unterrichten möchte, braucht SchülerInnen, die dauerhaft motiviert sind und selbständig üben.

Doch wie lassen sich junge Menschen langfristig fürs Üben begeistern? Durch welche einfach umsetzbaren digitalen und analogen Projekte entdecken sie die Motivation in sich?

In diesem Vortrag erhalten Sie Impulse zum Thema Motivation sowie Tipps aus der Psychologie und Erziehungswissenschaft zum Thema Übestrategien und Hausaufgaben.

FACHBEREICHSSITZUNGEN

Als Fortführung des Musikschullehrrertages finden am Mittwoch, 15. September und Donnerstag, 16. September 2021 traditionellerweise wieder die meisten Fachbereichssitzungen statt, zu denen alle Lehrenden herzlich eingeladen sind.

Zu den Fachbereichssitzungen sind auch die DozentInnen und Studierenden des Vorarlberger Landeskonservatoriums sowie Instrumentallehrende an den Musikhaupt- und Mittelschulen sowie den BORGs willkommen. Über die geltenden Richtlinien bzgl. Covid-19 informieren wir Sie noch rechtzeitig.

Mi, 15. September 2021

Fachbereich Musikkunde
Götzis, Musikmittelschule
Leitung: Susanne Mayr
13.15 – 15.15 Uhr

Fachbereich Elementare Musikpädagogik
Götzis, Musikmittelschule
Leitung: Daniela Ossenbrink
13.15 – 15.15 Uhr

Fachbereich Jazz, Pop, Rock
Götzis, Musikmittelschule
Leitung: Michaela Nestler
13.15 – 15.15 Uhr

Fachbereich Volksmusik, Zither, Hackbrett
Götzis, Musikmittelschule
Leitung: Sonja Bühler-Schuler
13.15 – 15.15 Uhr

Do, 16. September 2021

Fachbereich Zupfinstrumente
Bregenz, Musikschule
Leitung: Sonja Bühler-Schuler
08.30 – 09.30 Uhr (Harfe)

Fachbereich Gesang
Feldkirch, Musikschule
Leitung: Sophia von Aufschnaiter-Lü
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Blockflöte
Dornbirn, Kehlerpark
Leitung: Sara Ender
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Zupfinstrumente
Lustenau, Musikschule
Leitung: Ruth Jana Braunsteffer
09.00 – 11.00 Uhr (Gitarre)

Do, 16. September 2021

Fachbereich Tasteninstrumente I

Wolfurt, Musikschule
Leitung: Michael Neunteufel
09.00 – 10.30 Uhr Akkordeon
10.15 – 12.00 Uhr Klavier

Fachbereich Streichinstrumente

Feldkirch, Musikschule
Leitung: Andrea Holzer-Rhomberg
13.30 – 15.30 Uhr

Fachbereich Querflöte

Wolfurt, Musikschule
Leitung: Susanne Mayr
13.30 – 15.30 Uhr

Fachbereich Schlagwerk

Bregenz, Musikschule
Leitung: Wolfgang Wehinger
13.30 – 15.30 Uhr

Fachbereich Rohrblattinstrumente

Lustenau, Musikschule
Leitung: Lukas Nußbaumer
13.30 – 15.30 Uhr

Fachbereich Blechblasinstrumente

Dornbirn, Kehlerpark
Leitung: Stefan Dünser
13.30 – 15.30 Uhr

Fachbereich Tasteninstrumente II

Bregenz, Musikschule
Leitung: Michael Neunteufel
18.00 – 19.30 Orgel

Fr, 24. September 2021

Fachbereich Dirigieren

Feldkirch, Vorarlberger Musikschulwerk
Leitung: Thomas Ludescher
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Tanz

Ort wird noch bekannt gegeben
Leitung: N.N.
09.00 – 11.00 Uhr

GANZ IN DER MUSIK – MODULE VI, VII & VIII	8
MUSIKERLCHEN GO ORFF	10
ES GEHT AUCH ANDERS!	12
GITARRENORCHESTER	14
MOUTHPIECE JUNKIES	16
FLÖTENFEST	18
DIY - DO IT YOURSELF	20
HORN-CAFÈ	22
KREATIV ORGEL TOTAL	24
BODY RHYTHM-GAMES	26
AUFMÜPFIG & PROVOKATIV, ABER LEHRREICH	28
LAMPENFIEBER? NEIN, DANKE!	30
QUO VADIS, KLARINETTE?!	32
EMP-SYMPIOSIUM	34
STIMM(FORT)BILDUNG	35
MIT FEHLERN UND FEEDBACK LERNEN	36
EINFACH BAROCK? BAROCK EINFACH!	38
TECHNIKBAUSTEINE FÜR JUNGE CELLISTINNEN	40

ANMELDESCHLUSS

Fr, 03. September 2021

MUSIKERLCHEN GO ORFF (Michaela Kyllönen)

ES GEHT AUCH ANDERS! (Andrea Haupt)

Fr, 10. September 2021

GITARRENORCHESTER (Christian Wernicke)

MOUTHPIECE JUNKIES (Fabio Devigili)

Fr, 17. September 2021

Alle anderen Fortbildungen

A close-up photograph of a green traffic light lens, which is the primary focus of the image. The lens is circular and has a textured, pebbled surface. It is set against a dark background filled with out-of-focus, colorful bokeh lights in shades of red, orange, yellow, and cyan. The text 'FORT BILDUNG' is overlaid in white, bold, sans-serif capital letters across the center of the green lens.

FORT BILD UNG



ICH BIN GANZ IN DER MUSIK 1 & 2

Musikkunde – ganzheitlich, nachhaltig, erfahren, wissen

Acht Termine ab dem Schuljahr 2019/2020
Jeweils Freitagabend und Samstag ganztags
Musikschule Bludenz

Verena Unterguggenberger

Pädagogin, Referentin, Autorin
geboren 1976

Studium Akkordeon, Querflöte, Musikkunde, EMP und Blasmusikleitung
am Kärntner Landeskonservatorium

Autorin der Methode GANZ in der Musik

„Ich arbeite mit Menschen, um ihnen eine Möglichkeit zu bieten,
ihren eigenen Weg in der Musik zu finden und zu gehen.
Ich denke, dass wir keinem Menschen etwas beibringen können.
Aber wir können ihm helfen, dass er es in sich selbst entdeckt.
Mein Interesse ist die Vermittlung eines Unterrichts,
der anderen Menschen hilft, zu entdecken.“



Verena Unterguggenberger

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Organisationsdetails:

Das Vorarlberger Musikschulwerk bietet die achtmodulige Weiterbildung „Ich bin GANZ in der Musik 1 & 2“ mit Verena Unterguggenberger aufgeteilt auf die Schuljahre 2019/2020 bis 2021/2022 an.

Aufgrund von Corona wurden die Module VI, VII & VIII auf das Schuljahr 2021/2022 verschoben.

Neue Termine:

- 15. & 16. Oktober 2021
- 05. & 06. November 2021
- 10. & 11. Dezember 2021

Eine Anmeldung war nur für die gesamten acht Module möglich. Lehrende, die bereits 2016/2017 die Module besucht haben, können bei einzelnen Modulen gerne ihr Wissen wieder auffrischen. Dies kann aber nur mit zeitgerechter Anmeldung erfolgen.



MUSIKERLCHEN GO ORFF

Sa, 11. September 2021, 09.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Rankweil, Kleiner Saal

Michaela Kyllönen

Michaela Kyllönen, Elementare Musikpädagogin und Tanzanleiterin von „Power-of-life-dance“ für Erwachsene und Kinder, lebt, wirkt und werkt in Feldkirch.

Ihre Liebe zum Kleinkindmusizieren hat sie in Finnland gefunden, woher auch ihre Inspiration stammt. Als Mutter von vier Söhnen und Bio-Bäckerin aus Überzeugung ist Musik und Tanz ihr jüngstes Wirkungsfeld, dem sie sich mit viel Kreativität widmet.



Michaela Kyllönen



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs EMP

Kursbeschreibung

Wir lernen tier- und bewegungsfreudiges Material für Eltern-Kind-Gruppen kennen, dabei stehen einfache Tänze und Spielideen im Mittelpunkt. Zudem probieren wir aus, wie ein Transfer von einfachen Liedern hinein in die Volksschulklassen funktionieren kann, und wie sich die Lieder aus dem Land der Musikerlchen über die Anwendung von Orff-Instrumentarium für das Klassenmusizieren eignen können.

Schwerpunkte: Eltern-Kind-Gruppen
Kooperationen mit Volksschulklassen



ES GEHT AUCH ANDERS!

Dramaturgie von Klassenabenden und Konzerten

Fr, 17. September 2021, 18.30 – 20.00 Uhr

Sa, 18. September 2021, 09.00 – 17.00 Uhr

Musikschule Dornbirn, Alte Kochschule

Andrea Haupt

Geboren in Berlin

Studium der Musik- und Theaterpädagogik an der Hochschule der Künste Berlin

Nach dem II. Staatsexamen Rhetorikstudium an der Universität Tübingen

Ausbildung zum lizenzierten Feldenkrais Practitioner

Lehrtätigkeit seit 1988 u. a. an der Stuttgarter Musikschule

(Flöte/Bühnentraining, 1997 Gründung und Leitung der Musik-Theaterklasse)

1993 bis 2007 Studio Literatur & Theater der Universität Tübingen

(Szenisches Sprechen)

Seit 2005 am Institut für Musiktheater, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

Vorträge und Bühnentraining für MusikerInnen und Seminare in der freien Wirtschaft

Konzerttätigkeit und Regie bei Sprech- und Musiktheaterproduktionen mit verschiedenen Ensembles

Seit 2004 Jurytätigkeit für den Lotto-Musik-Theaterpreis Baden-Württemberg



Andrea Haupt

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Fragen zur Ideenfindung:

- Welche Vermittlungsformate werden gewählt?
- Welche Inhalte sind im Fokus?
- Welcher Ideen-Pool steht zur Verfügung?
- Wie kann begeistert moderiert werden?
- Welche sprachliche Umrahmung wird gewählt?
- Welche Tipps gibt es für Sprechende, die Deutsch nicht als Muttersprache verwenden?
- Wie können Schülerinnen und Schüler in die Moderation mit einbezogen werden?
- Der eigenen Befindlichkeit auf der Schliche sein und ausloten, ob redefaul-schüchtern oder sich-nicht-kompetent-nug-fühlen etc. zu Grunde liegen.

In diesem Seminar wird die musikalische Fähigkeit genutzt, die eigene Stimme zu erheben, um mit ihr wie auf einem Musikinstrument spielen zu können. Mit schauspielerorientierten Basisübungen werden Atem/Puls/Stimme/Körper-Sprache geschult und in kurzen thematisch gebunden Spielsequenzen erprobt.

Nach dem Online-Seminar im Sommersemester wird nun in der Praxis z. B. am eigenen Auftreten und der eigenen Stimme gearbeitet.



GITARRENORCHESTER

Von der Idee bis zum Konzert

Sa, 25. September 2021, 09.30 – 17.00 Uhr
Musikschule Feldkirch

Christian Wernicke

studierte Gitarre bei Alvaro Pierri und Roberto Aussel sowie Dirigieren bei Reiner Schuhenn an der Musikhochschule Köln. Mit einem Stipendium der EU verbrachte er ein Studienjahr in Madrid, wo er das Gitarrenorchester des Real Conservatorio Superior gründete und leitete.

Als Solist, Kammermusiker und Dirigent ist er regelmäßig Gast auf internationalen Festivals, er wirkte bei zahlreichen Fernseh-, Rundfunk- und CD-Produktionen mit und unternahm Konzertreisen auf alle Kontinente.

Er spielte mit den Berliner Philharmonikern, dem Mahler Chamber Orchestra, den Orchestern des SWR und des HR unter der Leitung von Kirill Petrenko, Zubin Mehta oder Daniel Harding und hatte Auftritte u. a. in der Berliner Philharmonie, der Elbphilharmonie Hamburg und im Festspielhaus Baden Baden.

Christian Wernicke ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, er gewann den Deutschen Musikwettbewerb und war Stipendiat des Deutschen Musikrates, der Kunststiftung Baden-Württemberg und der Villa Musica. Seit 2011 ist Christian Wernicke Mitglied im Uraufführungsensemble ALEPH Gitarrenquartett.

Er dirigiert mehrere Auswahlorchester in Deutschland, Österreich und der Schweiz und ist Leiter der Dirigentenausbildung des Bundes Deutscher Zupfmusiker in Baden-Württemberg.



Christian Wernicke



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Gitarre

Kursbeschreibung

Ein Gitarrenensemble dirigieren:

Was brauche ich als LeiterIn dazu, wie kann ich mich da verbessern?

In diesem Kurs erhalten die TeilnehmerInnen sowohl Ideen zur Organisation eines Ensembles wie auch Anregungen und Anleitung zur Probenmethodik: Eine Ensembleprobe vorbereiten – von der Einrichtung und Erarbeitung der Partitur zu den methodischen Überlegungen schließlich zur konkreten Planung. Eine Probe leiten – Grundregeln im Umgang mit Gruppen.

Im Mittelpunkt steht aber die Praxis: Im Ensemble werden anhand von konkreten Musikstücken beispielhafte Situationen geübt, Fragen der TeilnehmerInnen geklärt, es gibt Rückmeldung und Verbesserungsvorschläge zur handwerklichen Ausführung und individuelle Hilfestellungen und Probertipps.



MOUTHPIECE JUNKIES

Sa, 25. September 2021, 10.00 – 14.00 Uhr
Musikschule Rankweil

Fabio Devigili

erhielt seinen ersten Saxophonunterricht an der Musikschule Rankweil bei Barbara Sackl-Zwetti und wechselte dann an das Vorarlberger Landeskonservatorium in das KBS zu Fabian Pablo Müller.

2015 bis 2019 Studium Jazz-Saxophon bei Thomas Huber & Andy Middleton an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). Seine Ausbildung ergänzte er durch zahlreiche Meisterkurse bei namhaften Musikern der Jazz-Szene.

2010 Gründung des „Multiphonix Saxophonquartetts“, mit welchem er erste Preise auf bundesweiter sowie internationaler Ebene erlangte.

Auf Landes- und Bundesebene ist Fabio Devigili als Solist zehnfacher Preisträger des „prima la musica“ Wettbewerbes.

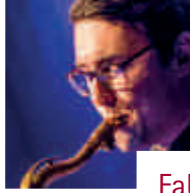
2011 war er Preisträger der Marianne Mendt Jazznachwuchsförderung und trat dadurch gemeinsam mit der „MM Band“ auf.

Er spielte bereits mehrere Rundfunkaufnahmen ein.

2017 wurde er mit dem ersten Preis beim Vorarlberger Kulturpreis in der Kategorie Jazz ausgezeichnet.

Im November 2019 tourte Fabio Devigili mit dem Quintett des russischen und in New York wohnhaften Trompeters Valery Ponomarev durch Österreich und Deutschland.

Fabio Devigili war und ist in verschiedensten musikalischen Projekten als Komponist, Arrangeur und Musiker tätig & arbeitet regelmäßig als Sideman mit diversen Formationen.



Fabio Devigili

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Rohrblattinstrumente

Kursbeschreibung

Saxophonmundstücke sind ein hochspezialisiertes Werkzeug für SaxophonistInnen, welches ihnen helfen soll, viele Faktoren optimal zu vereinen. Dazu gehören Sound, Spielgefühl, Komfort, Anblasverhalten und viele mehr.

Um ein den Vorstellungen des/der SpielerIn entsprechendes Mundstück zu finden, ist aber auch ein gewisses Grundwissen über die Thematik unumgänglich. Warum klingt das eine Mundstück heller, das andere dunkler? Wofür gibt es diverse Bahnöffnungen? Welches ist das richtige Mundstück für MICH?

Auch der inzwischen schier unendlich erscheinende Markt an Mundstücken macht es einem oft schwierig, den Überblick zu behalten.

In dieser Fortbildung wird SaxophonistInnen die Möglichkeit gegeben, das Wissen über die Funktionsweise von Mundstücken noch weiter zu vertiefen und die Suche nach einem passenden Mundstück zu erleichtern, ohne dafür tausende Euro auszugeben.

Fabio Devigili wird vor allem auf das „Jazz-Set-Up“ eingehen. Lukas Nußbaumer wird über neue Entwicklungen im klassischen Sektor berichten. Als besonderen Gast haben wir noch Thomas Andreatta eingeladen, der seine Holz-Mundstücke präsentiert.



FLÖTENFEST

Fr, 01. Oktober 2021, 14.30 – 17.00 Uhr „The New Flute“
18.30 – 21.00 Uhr „Soundpainting“

Sa, 02. Oktober 2021, 10.30 – 17.00 Uhr
Musikschule am Hofsteig, Wolfurt

Tilmann Dehnhard

studierte Querflöte und Saxophon an der UdK Berlin, Filmmusikkomposition an der HFF Babelsberg; internationale Konzert- und Unterrichtstätigkeit; CD-Produktionen und Konzerte mit Sam Rivers, Steve Lacey, Cindy Lauper, Robbie Williams, Till Brönner, Julia Hülsmann und anderen. Gastprofessur an der „Pontificia Universidad Javeriana“ Bogota, Kolumbien; Gastdozent des DAAD; Autor von "The New Flute" (NFA Award Winner 2014), „Jazz Studies für Flöte“ (NFA Award Winner 2012), „FluteBeatboxing“, Universal Edition; Lehrauftrag Jazzflöte am Jazz Institut Berlin (UdK), Dozent für Filmmusik an der HdPK Berlin.

www.dehnhard.com



Tilmann Dehnhard



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Querflöte

Kursbeschreibung

Soundpainting ist eine musikalische Zeichensprache für Improvisation und Echtzeitkomposition.

Mittels einfacher Handzeichen und anderen Körperbewegungen können Ensembles verschiedenster Zusammensetzung zum gemeinsamen Improvisieren gebracht werden.

Soundpainting wurde von Walter Thompson 1974 in New York entwickelt. Inzwischen hat es sich zu einer multidisziplinären Zeichensprache mit über tausend Zeichen entwickelt, die auch von TänzerInnen, SchauspielerInnen und visuellen KünstlerInnen verwendet werden kann.

In diesem Kurs werden die Grundlagen des Soundpaintings gemeinsam im Ensemble erlernt. Später werden auch die TeilnehmerInnen erste eigene Versuche im Soundpainting unternehmen. Alle Instrumente und Gesang sind willkommen. **Vorkenntnisse in Improvisation oder Dirigieren sind nicht notwendig.** Zum Abschluss wird ein Soundpainting-Stück unter der Leitung von Tilmann Dehnhard aufgeführt.

Diese Fortbildung wird in Kooperation mit dem Verein syrinx durchgeführt und deshalb ist eine Anmeldung mit einem eigenen Anmeldeformular nötig. Das Formular finden Sie auf der Homepage des Vorarlberger Musikschulwerks und auf der des Vereins www.syrinx.at.

Im Rahmenprogramm wird Eva Amsler ein Einzel-Coaching für FlötistInnen im Umfang von 30 - 45 Minuten anbieten. Anmeldung erforderlich unter office@syrinx.at.



DIY – DO IT YOURSELF

Playalongs am Computer produzieren

Sa, 02. Oktober 2021, 09.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Mario Kohler

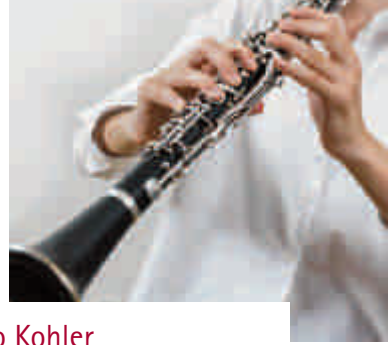
Seit 2013 unterrichtet er an der Musikschule und am Jazzseminar Dornbirn die Fächer Saxophon, Musik-Software, Recording, Musikproduktion. Weiters ist er Lehrbeauftragter des Vorarlberger Landeskonservatoriums im Schwerpunkt Digitale Medien für die Fächer: Musikalische Gestaltung am Computer und Notation am Computer.

Studium: „IGP Saxophon Popularmusik“ an der mdw bei Klaus Dickbauer, Martin Fuss und „IGP Saxophon Klassik“ an der mdw bei Christian Maurer.
Schwerpunkte: Musik Komposition und Produktion.

Tontechnik: Acht Jahre bei den Bregenzer Festspielen (Akustik) u. a. Technische Leitung und Betreuung: KAZ – Club Konzerte; Tontechnische Betreuung, Recording: Waldviertel Pur in Wien, Bläserphilharmonie Wien, Chor im Hemd, Stoahoa & Bazwoach, langjährige Zusammenarbeit mit dieklangschmiede.at und MATOO-Mediamusicdesign.



Mario Kohler



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Saxophon/Klarinette

Kursbeschreibung

- Übersicht über Equipment und Software
- Elementare Aufnahmetechnik
- Einzelstimmen aufnehmen und kombinieren
- Klick erstellen
- Song abmischen und in gängige Audioformate exportieren
- Tipps zu Begleitautomatik und virtuelle Softwareinstrumente programmieren

Wir werden mit der frei erhältlichen Musiksoftware Reaper arbeiten und gratis Audio-Plugins von

- Manda Audio - MT Power DrumKit 2
- Native Instruments - Kontakt und Reaktor

Der Kursleiter nimmt nach Anmeldung mit den TeilnehmerInnen Kontakt auf, um technische Voraussetzungen abzuklären!



HORN-CAFÉ

Sa, 02. Oktoberr 2021, 18.00 – 20.30 Uhr
Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

Michael Pescolderung

wurde 1979 in Bozen geboren und unterrichtet Horn am Vorarlberger Landeskonservatorium.

Er studierte am Konservatorium in Bozen bei Prof. Carmelo Giacometti und an der Musikhochschule in Nürnberg bei Prof. Hansjörg Angerer.

Weitere künstlerische Impulse erhielt er von Prof. Johannes Hinterholzer und Prof. Wolfgang Wilhelmi in München.

Als Orchestermusiker substituierte er u. a. im Orchester des Theater of Ideas in Toronto, im European Union Chamber Orchestra, im Haydn Orchester von Bozen und Trient, im Orchestre de Cannes, im Latvian Philharmonic Chamber Orchestra und im Symphonieorchester Vorarlberg.

Als Solist spielte er mit dem Neuen Symphonieorchester Berlin und auf verschiedenen Musikfestivals Werke von Mozart, Rosetti, Telemann und Saint-Saëns.

Kammermusikalische Akzente setzte er mit den österreichischen Bläuersolisten, dem Italian Brass Ensemble, dem Ensemble Prometeo aus Parma und Windkraft Tirol.

Michael Pescolderung spielt leidenschaftlich gern Natur- und Barockhorn. Mit dem Barockorchester „il pomo d'oro“ nahm er mehrere Schallplatten für Deutsche Grammophon sowie Warner Classics auf.

Seit 2009 ist er Hornist im Kärntner Sinfonieorchester am Stadttheater Klagenfurt.



Michael Pescolderung



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Blasinstrumente

Kursbeschreibung

Das Horn-Café gibt uns die Möglichkeit, in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und uns besser kennenzulernen.

Verschiedenste Themen rund um das Horn und speziell die Hornpädagogik finden im Horn-Café Platz.

Mögliche Gemeinschaftsprojekte, Kooperationen, Konzerte, Idee usw. können vorgeschlagen, diskutiert und geplant werden.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit vielen kreativen, spannenden und neuen Ideen im Gepäck.



KREATIV ORGEL TOTAL

Fr, 08. Oktober 2021, 18.30 – 21.00 Uhr

Sa, 09. Oktober 2021, 09.00 – 16.30 Uhr

Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

Johannes Matthias Michel

1962 geboren, wuchs in Gaienhofen am Bodensee auf.

Dem Abitur folgte ein Klavierstudium in Basel, anschließend das Studium der Kirchenmusik in Heidelberg und Frankfurt u. a. bei H. Hempel, H. W. Zimmermann und V. Dinescu, sowie ein Studium in der Solistenklasse Orgel an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Dr. Ludger Lohmann. Solistenexamen 1992. 1988 – 1998 Bezirkskantor in Eberbach am Neckar, seit 1999 Kirchenmusikdirektor an der Christuskirche Mannheim, Bezirkskantor für Mannheim und Landeskantor Nordbaden. Er leitet den Bachchor Mannheim, den Kammerchor Mannheim und das Ensemble Mannheim Vocal.

Johannes Michel war 35 Jahre Vorsitzender der Karg-Elert-Gesellschaft und ist Komponist zahlreicher, überwiegend kirchenmusikalischer Werke, die in über 200 Publikationen vorliegen. Auch chorsinfonische Werke, Musicals für Kinderchöre und Kammermusik.

Er unterrichtet seit 1989 an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg und der staatlichen Hochschule für Musik in Mannheim. Neben einer umfangreichen Konzerttätigkeit in Europa und den USA sind zahlreiche Mitschnitte bei Rundfunk- und Fernsehanstalten und über 20 CD-Aufnahmen, auch auf dem Kunstharmonium, entstanden.



Johannes Matthias Michel

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Tasteninstrumente

Kursbeschreibung

Johannes Michel wird seine eigenen Kompositionen präsentieren und unterrichten. Die KursteilnehmerInnen kommen entsprechend vorbereitet zum Kurs. Es sind mittlerweile über 200 größere und kleinere Werke, die sich durch Spielfreude, Originalität und Praxisbezogenheit auszeichnen. In ihnen verbergen sich lehrreiche und klangvolle Details, die mitunter auch das geschulte Auge und Ohr zu überraschen vermögen.

Auf Wunsch wird Prof. Michel auch auf Orgelwerke von Bach, Karg-Elert oder auf Werke der Klassik, Ausgabe „Alla Mozart“ Strube-Verlag, eingehen.

Jede und jeder der KursteilnehmerInnen sollte Spielliteratur aus der Werkliste „JMMichel_2021 OrgelwerkeAuswahl“ vorbereiten. Die Liste ist beim Fachbereichsleiter erhältlich.



BODY RHYTHM-GAMES

Fr, 22. Oktober 2021, 18.00 – 21.00 Uhr

Sa, 23. Oktober 2021, 09.00 – 17.00 Uhr

Voralberger Landeskonservatorium, Feldkirch

Anita Lopes-Gritsch

Künstlerin und Trainerin für Body Music und im Überschneidungsbereich von Bewegung, Musik und Sprache. Ihr Interesse gilt u. a. Interdisziplinarität, körperlichen Lernprozessen und kollektiver Improvisation.

Sie gibt international Workshops für Universitäten, Konferenzen, Schulen, Festivals und zeigt künstlerische Arbeiten (Kindertheaterstücke, Performances).

<http://anita.gritsch.org>



Anita Lopes-Gritsch



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs EMP

Kursbeschreibung

Musizieren mit den eigenen Körpersounds steht im Zentrum dieses praktischen Workshops für die Volksschule.

Wir probieren einen bunten Mix an Warm-Ups, Spielen und Rhythmen aus, die sich an jedes Level und jede Situation gut anpassen lassen – nicht zuletzt, weil Body Music jederzeit und an jedem Ort gespielt werden kann.

Viele der Ideen schlagen eine Brücke zur Sprache; einige Spiele sind auch auf Englisch. Didaktische Tipps runden die Fortbildung ab.



AUFMÜPFIG & PROVOKATIV, ABER LEHRREICH

Zeitgenössisches im Klavierunterricht

Sa, 06. November 2021, 09.00 – 16.30 Uhr
Musikschule Lustenau

Tomas Dratva

Der Schweizer Pianist Tomas Dratva studierte Klavier in Basel, Luzern und London und gab bereits während des Studiums sein Début mit dem Tonhalle Orchester Zürich. Seither konzertiert er als Solist und Kammermusiker in vielen Musikstädten der Welt. Solistische Konzerte mit namhaften Sinfonieorchestern und Philharmonien.

1993 – 2010 war Tomas Dratva Pianist des Trio Animæ und führte mit diesem Ensemble über 100 Klaviertrios auf. Er publiziert seit über 20 Jahren regelmäßig Tonaufnahmen. 2017 gründete er das Musiklabel PIANOVERSAL – das weltweit erste rein digital publizierende Musiklabel für klassische und zeitgenössische Klaviermusik.

Tomas Dratva pflegt ein vielseitiges Repertoire. Die Beschäftigung mit der Musik unserer Zeit, Forschung nach Neu- und Wiederentdeckungen sowie die Auseinandersetzung mit historischen Klavieren sind wichtige Imperative in seiner künstlerischen Tätigkeit. Er lebt mit seiner Familie in Basel.



Tomas Dratva

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Tasten-
instrumente

Kursbeschreibung

Zeitgenössische Musik in den lebendigen Klavierunterricht einzubeziehen benötigt Überzeugungsarbeit. Hürden gilt es zu überwinden. Dabei lassen sich künstlerische Kriterien wunderbar vermitteln: Kuriosität, Offenheit, Wagemut, Neugierde, Experimentierfreude, Eifer, Erfolgswille, neue Hörfahrung, Neues erforschen und ausprobieren und nicht zuletzt Ausdauer, Beharrlichkeit und instrumentales Können.

Tomas Dratva hat ein Modell entwickelt, um die musikalische Jugend mit jener Art von „schwieriger Musik“ zu erreichen – spannend für Lehrkräfte aller Instrumente. Beispielgebend kann er von seinem Team-Projekt berichten, an dem neun 16- bis 19jährige KlavierschülerInnen gewinnbringend teilnahmen, und zwar mit Kompositionen von Furrer, Derungs, Eötvös, Gomelskaya, Menke und Wolff.

Im Laufe dieses Kurses soll – geplant wie ungeplant – auch praktisch am Klavier gearbeitet werden, deshalb sind fortgeschrittene SchülerInnen in Begleitung ihrer Lehrperson herzlich miteingeladen, ebenso andere InstrumentalistInnen, die dieses Modell kennenlernen wollen.



LAMPENFIEBER? NEIN, DANKE!

Sa, 13. November 2021, 09.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Sonja Bühler-Schuler

studierte Harfe am Konservatorium bei Ragnhild Kopp-Mues und Annelies Brandstätter.

In München studierte sie außerdem Volksmusik und in Feldkirch belegte sie den Lehrgang Elementare Früherziehung. Schon als Studentin begann sie zu unterrichten und ist seit vielen Jahren an den Musikschulen in Dornbirn und Bregenz tätig. Daneben ist sie musikalisch sehr vielfältig aktiv, in Klassik, Jazz/Pop, Volksmusik und im Orchester.



Sonja Bühler-Schuler

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Die gespannte Vorfreude vor dem Auspacken eines Geschenks möchte wohl niemand missen.

Deshalb lasst uns das Lampenfieber umwandeln in eine solche (Vor-)Freude und Energie am Musizieren im Konzert.

Es gibt vielerlei Methoden, wie man SchülerInnen von jung bis alt gezielt auf einen Auftritt vorbereiten kann, so dass das Lampenfieber zumindest unter Kontrolle gehalten werden kann.

Nicht für jedeN SchülerIn eignet sich alles, für ein unbekümmertes sechsjähriges Kind gibt es andere Prioritäten als für Erwachsene.

Über Atmung, Körperhaltung, Vorbereitung des Stücks bis zu Auftrittsvorbereitung gibt es viele Tipps, wie wir den SchülerInnen helfen können, ihren Auftritt zu einem freudigen Erlebnis zu machen.



QUO VADIS, KLARINETTE?!

Sa, 13. November 2021, 09.00 – 16.00 Uhr
Musikschule Feldkirch

Johannes Gleichweit

1977 – 1984 Klarinettenunterricht bei Josef Pöttler an der Musikschule Pöllau

1984 – 1985 Studium bei Gerhard Schönfeldinger an der Musikhochschule
Oberschützen

1985 – 1995 Studium bei Peter Schmidl, Johann Hindler, Ernst Ottensamer an
der Musikhochschule, Wien

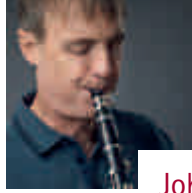
1992 Lehrbefähigungsprüfung (IGP)

1995 Diplomprüfung (Klarinette)

Seit 1996 1. Klarinettenist des RSO

Mitwirkung in verschiedenen Ensembles wie „Die Reihe“, „Kontrapunkte“ sowie
kammermusikalische und solistische Tätigkeiten

Seit 2003: Gründung der Firma Gleichweit-Mundstücke, Entwicklung und per-
fektionieren der Klarinettenmundstücke



Johannes Gleichweit

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Rohrblatt-
instrumente (Klarinette)

Kursbeschreibung

- Systeme Deutsch (Wien) und Böhm - Unterschied der Systeme
- Historische und technische Entwicklung
- Problematik der „Innen-Bohrung“ bei Klarinetten, verschiedene Hersteller mit unterschiedlicher Bohrung!
- Intonationsprobleme
- Ton „Wiener Klang“ – unsere österreichische Klangtradition
- Richtiges Mundstück finden (Setup Klarinette-Mundstück-Blatt-Musiker)
- Unterschiede Wiener, Deutsche, Böhm Bahnen
- Die verschiedenen Bahnen und ihre Charakteristik, Ansprache und Widerstand
- Mundstücke für verschiedene Stilrichtungen, klassisch, Jazz ...
- Unterschied Holzblätter und Kunststoffblätter, Vor- und Nachteile



EMP-SYMPOSIUM

zum aktualisierten KOMU-Lehrplan
für Elementares Musizieren

Ein Elementares Menü

Berufsfeld und Ausbildungsstätten
an einem Tisch



Keynote

Die EMP-FachgruppenleiterInnen stellen
den neu überarbeiteten Lehrplan für
Elementares Musizieren an Musikschulen
in Österreich und Südtirol vor.



Workshops

EMP-A Mitglieder und Lehrende
Österreichischer / Südtiroler Musikschulen
geben Einblicke in ihre "Kulinarik".
Im Fokus der Workshops stehen die
Aktionsbereiche des Elementaren
Musizierens und die fachspezifischen
Angebote für verschiedene Zielgruppen.



Diskussionen

"Wir bitten zu Tisch"

Die Symposiumsteilnehmenden treffen sich
zu Gesprächsrunden in Breakout Rooms.



Gruß aus der Küche

Organisation: EMP-Bundesfachgruppe



13. 11. 2021
9.00-16.30



Nähere Infos
und
Anmeldung
in Kürze



www.komu.at





STIMM(FORT)BILDUNG

2021

20. NOVEMBER 2021
10:00 - 17:30 UHR

KONTAKT



stimmfortbildung@gmail.com



Vorarlberger
Landeskonservatorium Feldkirch
Pflörtnerhaus



ANKOMMEN / ANMELDUNG

09:30 - 10:00 Uhr

BEGRÜßUNG

10:00 - 10:15 Uhr

JOHANNES MICHAEL BLUME

Die Biomechanik der Sängerbischen Atmung aus Sicht der Stimmphysiologie

10:15 - 11:00 Uhr

PETRA SCHEESER

Stimmfarben und Stimmsounds in der Populären Musik

11:00 - 12:30 Uhr

MITTAGSPAUSE

12:30 - 14:30 Uhr

SASCHA WIENHAUSEN

Wie sich die Gesangspädagogik verändert - Ein Paradigmenwechsel

14:30 - 16:00 Uhr

PAUSE

16:00 - 16:15 Uhr

PETRA SCHEESER

INPUT ONLINE GESANGSUNTERRICHT

16:15 - 16:45 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

Gesangsunterricht online - Möglichkeiten und Grenzen

16:45 - 17:30 Uhr

Moderation: John Thomasson (Mozarteum Salzburg)

Diskussionsteilnehmer:

- Johannes Michael Blume (ZMDK)
- Petra Scheeser (Popakademie Mannheim)
- Sascha Wienhausen (Hochschule Osnabrück)
- Mertin Vachek (MDW)
- Wojciech Łutocha (MA IGF Studentin, Mozarteum Salzburg)
- Simone Zährler – Vizepräsidentin (Fachgruppenleiterin der Tiroler Landesmusikschulvereine)

ENDE

17:30 Uhr

KONZERT

Mit Musikschüler*innen aus Vorarlberg, Tirol und Liechtenstein

18:30 - 20:00 Uhr



MIT FEHLERN UND FEEDBACK LERNEN

Sa, 04. Dezember 2021, 13.00 – 18.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Silke Kruse-Weber

ist Professorin für Instrumental- und Gesangspädagogik an der Kunstuniversität Graz und Vorständin des Instituts für Musikpädagogik.

Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Weiterentwicklung von Curricula in der Instrumental- und Gesangspädagogik, einer aktivierenden Hochschul- und Weiterbildungsdidaktik, der Förderung von Reflective Practitioners sowie der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Neben der Durchführung zahlreicher internationaler Symposien umfasst ihre wissenschaftliche Forschungstätigkeit Projekte und Publikationen an der Schnittstelle zwischen Instrumental- und Gesangspädagogik, Musikpsychologie und Pädagogik: z. B. Feedback und Fehlermanagement, Reflective Practice, Instrumentales Üben lehren und lernen, Lebenslanges Lernen sowie die Entwicklung eines Beobachtungs- und Kompetenzmodells für Instrumental- und Gesangsunterricht.

Sie absolvierte ein künstlerisches und ein pädagogisches Klavier-Diplom und einen Magister in Musik- und Theaterwissenschaft und promovierte in der Musikpädagogik.

www.kruse-weber.com



Silke Kruse-Weber



Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Umgang mit Fehlern und Feedback in der Instrumental- und Gesangspädagogik: konstruktiv und motivierend.

Feedback und Kommunikation beeinflussen Lernprozesse und die Leistung. Das Wissen um den lerntheoretischen Hintergrund sowie die Sensibilisierung für Merkmale, Dimensionen und Wirkungsweisen verschiedener Feedback-Methoden schafft die Möglichkeit für einen bewussteren Umgang und kann somit das Lehren und Lernen im Instrumental- und Gesangsunterricht wesentlich verbessern.

Eine konstruktiv(istisch)e Feedback-Kultur ermöglicht darüber hinaus ein tieferes Verstehen von Lernen und Leistung. Lernende werden motiviert, ihre Arbeit selbsttätiger zu steuern, zu regulieren und eigene Perspektiven zu entwickeln.

Ein wertschätzendes und motivierendes Feedback ermöglicht SchülerInnen einen angstfreien Umgang mit Musik und führt zu einer positiven Beziehung zu ihren LehrerInnen. Vorgestellt wird der Critical Response Process von Liz Lermann, der Struktur und ein kreatives Werkzeug im Instrumental- und Gesangsunterricht bieten kann.

Der interaktive Vortrag wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geben, sich auch mit ihrer eigenen Lehrtätigkeit auseinanderzusetzen und die Sensibilisierung für ressourcenorientierte Feedbackmethoden erhöhen.



EINFACH BAROCK? BAROCK EINFACH!

Sa, 15. Jänner 2022, 09.00 – 16.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Veronika Ortner-Dehmke

Studium der Instrumentalpädagogik mit den Hauptfächern Querflöte und Blockflöte.

Langjährige Unterrichtstätigkeit an Vorarlberger Musikschulen, Mentorin für Lehrpraxis und Leiterin des Landesfachbereichs Flöten.

Musikalisch tätig als Solistin, in Ensembles und im Orchester in breiter stilistischer Vielfalt – mit komponierter Musik ebenso wie mit Improvisation.

Angelika Gallez

Studierte am Mozarteum Salzburg und am Königlichen Konservatorium Brüssel (Querflöte, IGP und Traversflöte).

Seit 2002 arbeitet sie an der MS Bregenzerwald und spielt im Orchester „Concerto Stella Matutina“.

Felipe Jáuregui-Rubio

Studium an der Universidad Nacional de Colombia, am Vorarlberger Landeskonservatorium und am Mozarteum (Traversflöte).

Als Lehrer wurde er an verschiedene Akademien und Flötenfestivals in Afghanistan und Kolumbien eingeladen und ist derzeit an der Musikschule Dornbirn beschäftigt.

2020 hat er mit Natalia Téllez die Flötenschule “Método de flauta Estudio Flauta” veröffentlicht.



Angelika Gallez



Veronika Ortner-Dehmke



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Querflöte



Felipe Jáuregui-Rubio

Kursbeschreibung

Barockmusik begegnet uns im Flötenunterricht von der Elementarstufe bis zur Oberstufe. Sie bietet in jedem Schwierigkeitsgrad eine Fülle an schönen und abwechslungsreichen Tänzen, Sonaten, Suiten, Fantasien und Konzerten. Doch die genaue Ausführung des Notentextes allein führt nicht zu einer stilistisch gelungenen und lebendigen Interpretation.

Als Ausgangspunkt wählen wir einfache Tanzsätze aus aktuell gebräuchlichen Flötenschulen und erarbeiten mit ihnen in Theorie ebenso wie praktisch mit dem Instrument barocke Grundprinzipien. Wir diskutieren Methoden und Möglichkeiten, diese Prinzipien den SchülerInnen im Unterricht zu vermitteln und Barockmusik erfahrbar zu machen. Diese Stilmerkmale und einige zusätzliche Aspekte der barocken Aufführungspraxis beschäftigen uns dann auch in anspruchsvolleren Werken der Mittel- und Oberstufe wieder.

Einige Themen:

- Gibt es richtig und falsch und wenn ja, warum?
- Wo beginnt der Interpretationsspielraum und wo endet er?
- Charakter, Tempo und was noch zu berücksichtigen ist bei verschiedenen Tänzen und Instrumentalsätzen
- Artikulationen, Phrasierung, Flötensprache
- Verzerrungen

Die TeilnehmerInnen können mit der Anmeldung „Wunschstücke“ aus ihrem Unterrichtsalltag angeben, die wir nach Möglichkeit in der Fortbildung behandeln werden.



TECHNIKBAUSTEINE FÜR JUNGE CELLISTINNEN

Sa, 05. Februar 2022, 09.00 - 17.00 Uhr
Musikschule Feldkirch

Lisa-Patrizia Neßling

studierte Violoncello an der Hochschule für Musik Detmold bei Prof. Irene Güdel, wo sie sowohl einen pädagogischen als auch einen künstlerischen Abschluss erwarb. Meisterkurse bei Claude Starck und David Geringas.

Angeregt durch die Arbeit mit dem Geiger und Komponisten Hanno Haag beschäftigte sie sich, neben dem klassischen Repertoire, intensiv mit Neuer Musik. Sie ist Widmungsträgerin zahlreicher Kompositionen. Als Solocellistin war sie u. a. bei der Westsächsischen Philharmonie und beim Lübecker Kammerorchester tätig.

Ihre Leidenschaft für das Unterrichten entdeckte Lisa Neßling schon als Studentin. Zahlreiche erste Preise und Auszeichnungen ihrer Schülerinnen und Schüler, wie Nicolas Altstaedt, bei nationalen und internationalen Wettbewerben sind Spiegel ihrer erfolgreichen pädagogischen Arbeit.

Lisa Neßling hat an der Neuauflage der Lehrpläne für Kammermusik und Violoncello des Verbands deutscher Musikschulen (VdM) mitgearbeitet und ist seit 2013 die Fachberaterin für Violoncello des VdMs. Darüber hinaus ist sie Dozentin in der Lehrerfortbildung in Baden-Württemberg. An der Musikschule FILUM Filderstadt leitet sie neben ihrer Celloklasse auch die Studienvorbereitende Abteilung (SVA).



Lisa-Patrizia Neßling

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Streich-
instrumente

Kursbeschreibung

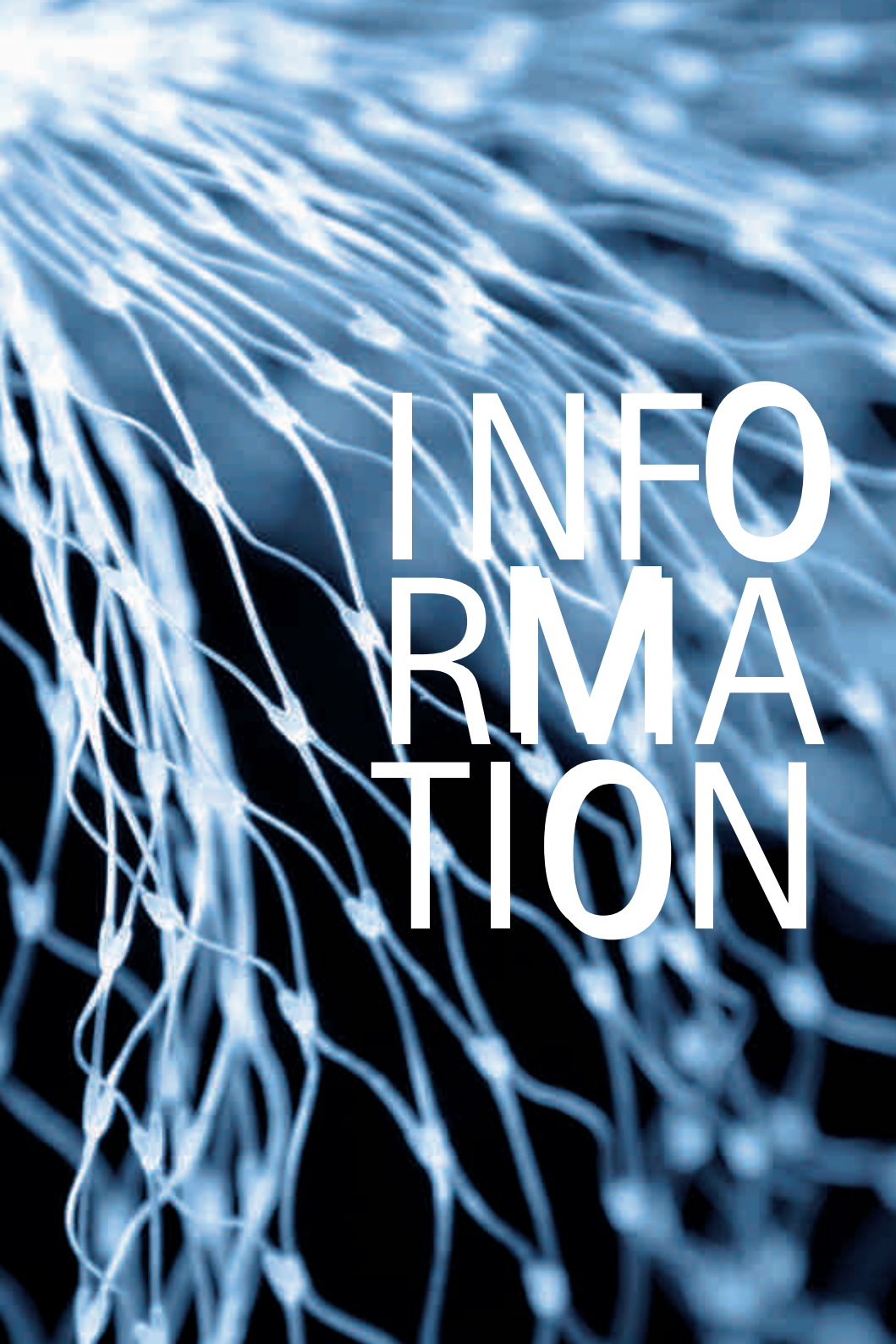
In der Unterrichtspraxis stellt sich immer wieder die Frage: Wie und wann können meine SchülerInnen technische Herausforderungen erfolgreich bewältigen?

In dieser Fortbildung werden Vorschläge zur Einführung von technisch entscheidenden Themen wie weite und enge Lage, Lagenwechsel, Daumenaufsatz, Vibrato, Geläufigkeit, Stricharten und Rhythmen vorgestellt. Immer wird dabei das Ziel berücksichtigt, die Musizierfreude der jungen CellistInnen langfristig anzuregen.

Während am Vormittag die Theorie im Vordergrund steht, legt Lisa-Patrizia Neßling am Nachmittag den Schwerpunkt auf die praktische Arbeit.

Bitte Instrumente mitbringen!

VORARLBERGER MUSIKSCHULWERK	44
VORARLBERGER LANDESKONSERVATORIUM	46
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE VORARLBERG	47



INFO RMA TION



VORARLBERGER MUSIKSCHULWERK

FÖRDERUNG VON INDIVIDUELLEN WEITERBILDUNGEN für Lehrende an Vorarlberger Musikschulen

Pädagogische, künstlerisch-pädagogische, wissenschaftliche und medien-technische Weiterbildungen bzw. Teilnahmen an Kongressen, die in direktem Bezug zur Unterrichtstätigkeit stehen und nicht im Fortbildungsangebot des Vorarlberger Musikschulwerks enthalten sind, werden nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel gefördert.

Die Höhe der Förderung beträgt nach derzeit gültigen Richtlinien 30 % der Gesamtkosten (Kursgebühren, Reisekosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Unterkunft) bis zu einem jährlichen Betrag von € 218,-, falls nicht durch andere Förderungen die Gesamtsumme von 100 % überschritten wird. Für Fortbildungen oder Zusatzausbildungen auf einem Fachgebiet, die über einen größeren Zeitraum besucht werden, kann maximal für zwei Jahre Förderung beantragt werden.

Die Antragsstellung unter Vorlage der Originaldokumente und mit Unterschrift der Schulleitung muss jeweils bis zum 01. März bzw. 01. Oktober für das vorangegangene Semester erfolgen.

Bitte verwenden Sie das aktuelle Formular:

<http://www.musikschulwerk-vorarlberg.at/Aktuelles/Downloads.html>

Auskünfte und Antragsstellung

Vorarlberger Musikschulwerk, Mag.^a Michaela Nestler

Villa Claudia, Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch

05522 / 766 55, michaela.nestler@musikschulwerk-vorarlberg.at

Kosten für Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks

Lehrende und Studierende aus Vorarlberg können an den Fortbildungen kostenlos teilnehmen. Bitte melden Sie Fortbildungen als Dienstreisen bei Ihrer Musikschulleitung/Ihrem Dienstgeber an.

Für Lehrende aus anderen Bundesländern und aus den benachbarten Ländern wird ein Unkostenbeitrag eingehoben.

VORSCHAU: SOMMERSEMESTER 2022

Fortbildungen

Sa, 19. März 2022

Fachbereich Blechblasinstrumente

Trompete spielen

Daniel Forsnabba

Fr, 25. und Sa, 26. März 2022

Alle Fachbereiche

Faszi(e)nierende Körperarbeit

Regula Kym

Sa, 02. April 2022

Alle Fachbereiche

Lösungsorientierter Instrumentalunterricht

Marc Brand

VORARLBERGER LANDES- KONSERVATORIUM

FELDKIRCHER MEISTERKLASSEN 2021

Aktuelle Information zu den Feldkircher Meisterklassen
im Herbst 2021 unter: www.vlk.ac.at

FELDKIRCHER MEISTERKLASSEN 2022

Frøydis Ree Wekre (Horn)

(N, em. Professorin Norwegian Academy of Music, Oslo)
25. und 26. Februar 2022

Andrew York (Gitarre)

(USA, Grammy Gewinner)
22. und 23. März 2022

LEHRGANG CHORLEITUNG

ab 04. Oktober 2021, 17.30 – 21.00 Uhr,
wöchentlich am Vorarlberger Landeskonservatorium
Lehrgangsleitung: Ulrich Mayr (Vorarlberger Landeskonservatorium)
Anmeldeschluss: 30. September 2021
Weiter Informationen unter: www.vlk.ac.at/studium/weiterbildung

Anmeldung und Informationen

Vorarlberger Landeskonservatorium
Reichenfeldgasse 9, 6800 Feldkirch
t: 05522 / 71110, e: judith.altrichter@vlk.ac.at
www.vlk.ac.at

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE VORARLBERG



Fortbildungen

Im Zuge einer Kooperation mit dem Vorarlberger Musikschulwerk öffnen wir gerne die Teilnahme für Lehrende aus diesem Bereich und unterstützen den fachbezogenen Austausch.

Die Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen an der PH erfolgt über das System PHonline. Voraussetzung für die Buchung ist die Erstanmeldung unter <https://www.ph-online.ac.at/ph-vorarlberg/stva.vlden>.

Durch diese Registrierung ist die Anmeldung für alle Veranstaltungen des Fortbildungsangebotes nach Maßgabe freier Plätze möglich. Für Musikfortbildungen ist ausnahmsweise auch eine telefonische Anmeldung über die Studienabteilung möglich.

Mit Schülern singen – Schüler singen mit

Referentin Bärbel Weber

17. November 2021

Singen, tanzen, musizieren – Neue Dinge ausprobieren

Referentin Birgit Giselbrecht-Plankel

19. Jänner 2022

Kontakt:

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Liechtensteinerstraße 33 – 37

6800 Feldkirch

Aktuelles Studienverzeichnis: <https://www.ph-vorarlberg.ac.at/fortbildung/studienverzeichnis/>

Anmeldezeitraum Wintersemester: 01. – 19. September 2021

Elfte Vorarlberger GITARRENTAGE FÜR JUGENDLICHE	50
Erster Vorarlberger KONTRABASSTAG	51
Fünfter Vorarlberger ORGELTAG	52
AGMÖ-Kongress	53



PRO JEK TE



Elfte Vorarlberger

GITARRENTAGE FÜR JUGENDLICHE

So, 05. September bis Mi, 08. September 2021

Musikschule Montafon

Zum elften Mal bieten Gitarrenlehrende über den Verein "mehrsaitig" den zahlreichen jungen Vorarlberger GitarristInnen Anfang September die Möglichkeit, vier Tage intensiv miteinander zu musizieren.

Im Mittelpunkt stehen das Orchesterspiel, aber auch Workshops in den Bereichen Flamenco, Folk, Pop & Rock, Blues, Filmmusik und Liedbegleitung werden angeboten.

Eingeladen sind interessierte SchülerInnen ab zehn Jahren, die mindestens Unterstufenniveau haben.

Am Mittwoch wird das Erlernete bei einem Abschlusskonzert präsentiert.

Information und Organisation: Ruth Jana Braunsteffer

e: mehrsaitig@gmx.at; zupfinstrumente@musikschulwerk-vorarlberg.at



Erster Vorarlberger

KONTRABASSTAG

Sa, 16. Oktober 2021

Vorarlberger Landeskonservatorium

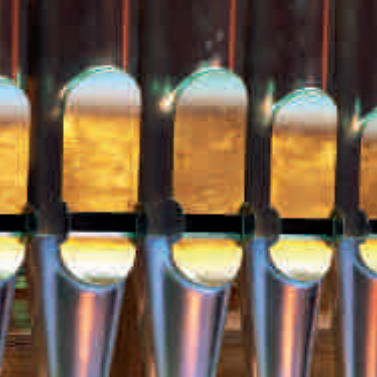
SchülerInnen, Studierende und ebenso Amateur-KontrabassistInnen aus Vorarlberg und der näheren Umgebung sind herzlich zu einem gemeinsamen Tag eingeladen. Im großen Kontrabassorchester werden vier Stücke gemeinsam geprobt und anschließend beim Konzert um 16.30 Uhr dem Publikum vorgeführt. Für ein eindrückliches Klangerlebnis ist also gesorgt.

Die Anmeldung erfolgt über den Flyer des Kontrabasstages.
Gäste aus den umliegenden (Bundes-)Ländern sind herzlich willkommen.

Information und Organisation: Andrea Holzer-Rhomberg
e: streichinstrumente@musikschulwerk-vorarlberg.at

In Zusammenarbeit mit:





Fünfter Vorarlberger

ORGELTAG

Sa, 23. Oktober 2021

Montafon, Schruns-Tschagguns

Diesmal wollen die Orgel-Lehrenden an den Vorarlberger Musikschulen alle Orgel-Begeisterten mit interessanten Konzerten an der Pflüger-Orgel St. Jodok in Schruns beschenken. Im Verlaufe des Tages wird auch die Bergönzle-Orgel in Tschagguns zu erleben sein.

Die Orgeltage verfolgen seit 2013 den sozialen Aspekt der landesweiten Begegnung und bieten für die gesamte Region ein Forum des gegenseitigen Austausches. Eingeladen sind alle, die sich für die wunderbaren und großartigen Klänge der „Königin der Instrumente“ interessieren: für das Orgelspiel und die Technik von Orgeln. Speziell sind Familien und die jungen und älteren KlavierspielerInnen angesprochen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nach dem Motto „Horchen und Entdecken für Interessierte“ wird ein vielseitiges Programm geboten: Konzerte mit Solo- und Kammermusikbeiträgen sowie Orgel-Improvisationen. Das Rahmenprogramm umfasst Orgelvorführungen sowie eine Noten- und Instrumenten-Ausstellung.

Verantwortlich zeichnen das Kirchenmusikreferat, die AGMÖ und das Vorarlberger Musikschulwerk in bewährter Zusammenarbeit.

Kontakt und Informationen:
Kirchenmusikreferat Bernhard Loss
www.kirchenmusik-vorarlberg.at
t 05522 / 348 52 03

Fachbereichsleiter
Michael Neunteufel
e: tasteninstrumente@musikschulwerk-vorarlberg.at



GUSTAV MAHLER
PRIVATUNIVERSITÄT
FÜR MUSIK



AGMÖ
Österreichischer Musikwissenschaftlerverband
VERBAND DER MUSIKWISSENSCHAFTLER*
ÖSTERREICH

vernetzt • gestalten

Interdisziplinarität

und musikalische

Bildung

KONGRESS

GMPU

Gustav Mahler Privatuniversität für Musik

Klagenfurt

**27.-29.
Oktober
2022**



agmoe.at





Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Vorarlberger Musikschulwerk
GF Mag. Mathias Lang, BA MA
Villa Claudia
Bahnhofstraße 6
6800 Feldkirch
05522 / 766 55
office@musikschulwerk-vorarlberg.at


ANMELDESCHLUSS

Fr, 03. September 2021
MUSIKERLCHEN GO ORFF
ES GEHT AUCH ANDERS!

Fr, 10. September 2021
GITARRENORCHESTER
MOUTHPIECE JUNKIES



Fr, 17. September 2021
Für alle anderen Fortbildungen



Gestaltung und Satz: Lürzer Graphik, Götzis
Redaktion: Michaela Nestler, Sonja Nachbaur
Fotos Fachbereiche: Jens Ellensohn
Foto S. 1: Matthias Dietrich
Foto S. 37: Aleksey Vylegzhanin
Alle anderen Fotos: privat von den ReferentInnen
Druck: Wenin, Dornbirn